Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 29 (1953-1954)

Heft: 14

Rubrik: Der bewaffnete Friede

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

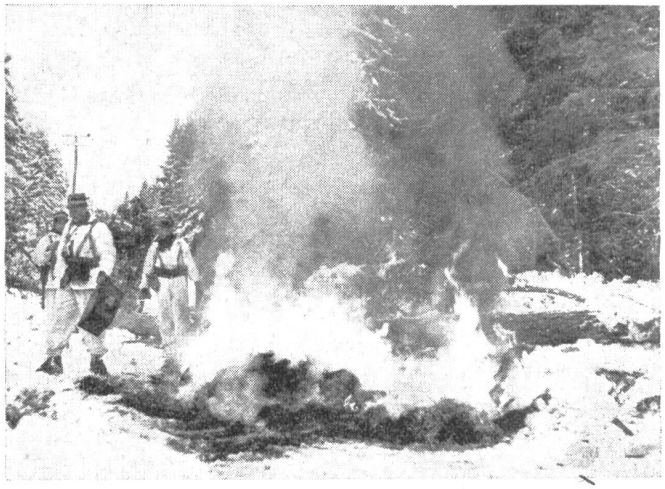
Download PDF: 04.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der bewaffnete Friede

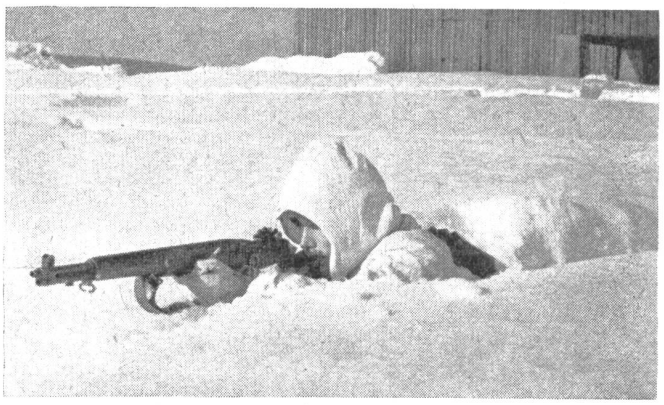
Militärische Weltchronik

Wir sind heute in der Lage, unseren Lesern an Stelle der sonst üblichen militärischen Weltchronik einige Bilder von den Wintermanövern der norwegischen Armee, der «Operation Winter II», zu unterbreiten. An der Uebung, die bei schlechten winterlichen Verhältnissen durchgeführt wurde, nahmen während 9 Manövertagen rund 25 000 Mann teil, die zum größten Teil in Zelten schliefen. Es wird unsere Pferdefreunde im eigenen Land freuen, daß in dieser Uebung die Pferde wieder vermehrt zum Einsatz gelangten und auf beiden Seiten, bei Rot und bei Blau, wertvolle Dienste leisteten. Die Manöverstrapazen sind vielleicht auch daran zu erkennen, wenn man der Soldatenzeitung der norwegischen Armee «Mannskaps-Avisa» entnimmt, daß der Prozentsatz der Kranken unter den Manövertruppen 4 bis 5 Prozent betrug. Der Kommandant der Uebung «Winter II», Generalleutnant Wilhelm Hansteen, äußerte sich in einer Pressekonferenz sehr befriedigt über den Ablauf der für die Truppen und die Führung unter erschwerten Bedingungen interessanten Manöver; er unterstrich aber das schlechte feldmäßige Verhalten der Truppen, wo noch große Fortschritte anzustreben sind. Die «Operation Winter II» waren die größten Wintermanöver, die je in Norwegen durchgeführt wurden. Aehnliche Manöver, aber mit weniger Truppen, sind nächstes Jahr in anderen Gebieten Norwegens vorgesehen. TOLK



Hier verbrennt der anrückende rote Gegner die Tanksperren von Blau, mit der die Anmarschwege von der Küste nach dem Landesinnern gesperrt wurden. Eine Maßnahme, die sich allerdings nur bei verhängtem Himmel und bei der eigenen Luftüberlegenheit ungestraft empfehlen dürfte.

Die Karren der Infanterie wurden unter den Rädern mit Schneekufen versehen. Vor dem Karren sehen wir ein Pferd norwegischer Rasse, einen sogenannten «Fjording». Ein zähes und genügsames Pferdchen aus Westnorwegen, das sich in der norwegischen Armee sehr bewährt hat. Es wäre interessant zu wissen, warum unsere schweizerischen Pferdeeinkäufer noch nie auf dieses auch für unser Alpenland sehr geeignetes Pferd aufmerksam wurden. An Hinweisen hat es nicht gefehlt.



Scharfschütze in seinem Schneeloch, eingesetzt zur Sicherung und Unterstützung der blauen Panzerabwehr.

Eine norwegische Trainkolonne in der Uebung «Winter II». Auffallend ist, daß die norwegische Armee in den Manövern auf den «Stahlkübel» verzichten kann und daß Rot das weiße Band um die Mütze trägt.

Der blaue Verteidiger hatte sich geschickt an den panzergängigen Vormarschachsen in den Schnee eingegraben. Unser Bild zeigt ein etwas überladenes «Panzerloch» im Schnee.